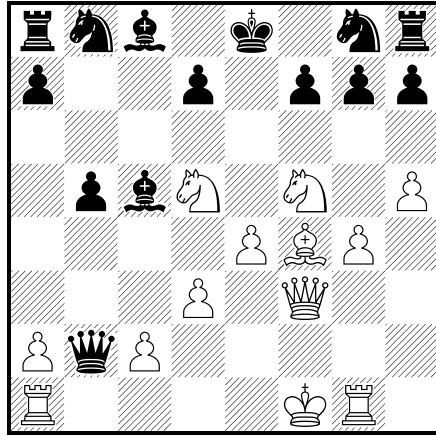


Die „unsterbliche“ Partie Adolf Anderssen - Lionel Kieseritzky, (London 1851)

War der Opferzug 18.♙d6 korrekt oder falsch?



Die Partie A. Anderssen gegen L. Kieseritzky (London 1851) ist als die „unsterbliche Partie“ in die Geschichte des Schachs eingegangen. Mit dem Zug 18.♙d6 hat Weiß zwei Türme geopfert und in Folge im Angriffsstil gewonnen.

Ausgerechnet der Zug 18.♙d6 von zahlreichen Experten als Fehler eingeschätzt wurde. Die meisten Analysen waren meines Erachtens unzureichend bzw. fehlerhaft.

Aus diesem Grund habe ich die kritische Stellung der Partie (nach dem 17.Zug von Schwarz) mit Hilfe der B-Methode untersucht.

Der Schwerpunkt der B-Methode liegt darin, dass die Einschätzung der Stellung sich als logische Folge der Antworten auf die drei Fragen ergibt. Dabei werden viele schlüssige Faktoren der Stellung berücksichtigt, was zur Folge hat, dass die Berechnung von Varianten unnötig erscheint. Die dadurch in Betracht kommenden Züge werden den Anforderungen der Stellung optimal entsprechen. Was man noch braucht, ist das Vertrauen, d.h. den gefundenen Zug umzusetzen. Hier ist ein ständiges Training erforderlich.

Ich glaube, dass ein Zug, der durch die Anwendung der Methode in Erscheinung getreten ist, mehrere Merkmale der vorliegenden Stellung berücksichtigt d.h. er wird auch in den Variantenstellungen seine Richtigkeit erweisen.

Die Analyse der Stellung soll diese Gedanken verdeutlichen.

Weiß: Strategie und Richtungs-Frage? e4-Strategie, f5-Richtung, Farb-Frage: schwarzfeldrig; ♖f5 gegen ♗g7, ♘c5 befragt (Δ♙g1), ♜b2 befragt (Δ♜a1); Felder d4, e5 sind wichtig, (Kontrollzone e7!); Zielfeld e7 (wird vom ♜e8 verteidigt!) ist von strategischer und taktischer Bedeutung, Zielsteine: ♘c5, ♖g8, ♗g7, ♜a1, ♜e8; Weiß soll die d4-Strategie in e5-Richtung verfolgen; die Kontrollzone e7 (Felder d4, e5, d6, e7) erobern, nach Koordinierungsgesetz den d4- und im e5-Raum, die Felder e5, d6, c7, f6, g7 kontrollieren, besetzen. Kandidatenzüge. 18.♙d6, 18.d4, (Idee: ♙d6), 18.h6 und 18.♞e1 (18.♞a1 ist angegriffen) mit der Idee e5!

Der beste Zug ist 18.d4 (Weiß kontrolliert nun den d4-Raum(!), ♘c5 ist angegriffen, befragt.

A. 18.d4! +d4-Raum, ♘c5 ist angegriffen; +schwarzfeldrige Initiative; **18...♜xa1+** (18...♖a6 19.dxc5 ♜xa1+ 20.♙g2 ♜b2 21.h6+-; 18...♖c6 19.dxc5 ♜xa1+ 20.♙g2 ♜b2 21.h6 g6 22.♖g7+-)

19.♔g2 ♖b2 deckt Feld g7 (19...♗xa2 20.♘xg7+ ♕f8 21.dxc5 ♕xg7 22.♙e5+ ♕f8 23.♖f1) 20.dxc5
 Δ♙e5 20...♙b7 21.♘d6+ ♕f8 22.♘xb7 ♘c6 23.♙d6+ ♘ge7 24.♖f1 f6 25.h6+-;
 B. 18.♞e1! ♙c5 befragt 18...♘a6 (18...♙xg1 19.♘d6+) 19.♙d6±;
 C. 18.h6! g6 (18...g5 19.♙d6+-) 19.♞e1±

Der Partiezug war **18.♙d6**

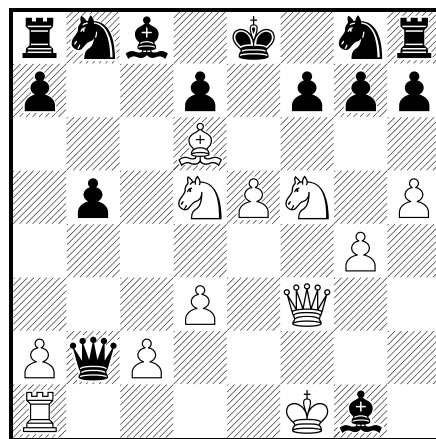
Vorteile: ♙c5 befragt (schwarzfeldrige Initiative); +Zielfeld e7; Nachteil: ♙c5 ist nicht zum Ziehen gezwungen, da Schwarz in der Lage ist, den ♙c5 taktisch zu decken, in diesem Falle durch Dxa1 gefolgt durch ♖b2 mit Verteidigung des Läufers (♗c2+).

18...♙xg1?

Schwarz verliert nun endgültig die Kontrolle über das Schlüsselfeld e7;

19.e5!

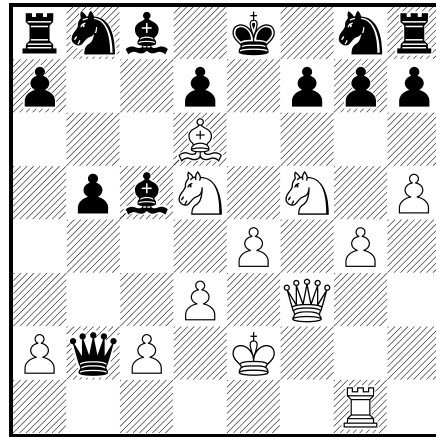
Weiß: +Zielfeld (Kontrollzone e7), +d4-Strategie;



Das Feld e5 ist damit besetzt, +d4-Strategie, e5-Richtung; Δ♘g7 19...♗xa1+ [19...♙a6 20.♘c7+ (20.♘xg7+ ♕d8) 20...♕d8 21.♘xa6 Δ♙c7 21...♗xa1+ 22.♕e2 ♗xa2 23.♙c7+ ♕e8 24.♘b4+- Δ♘d6] 20.♕e2+- [20.♕e2 Schwarz gab auf] 20...♙a6 [20...f6 21.♘xg7+ ♕f7 22.♘xf6 ♙b7 (22...♕xg7 23.♘e8+ ♕h6 24.♗f4#) 23.♘d5+ ♕xg7 24.♗f8#; 20...♙b7 21.♘xg7+ ♕d8 22.♗xf7 ♘h6 23.♘e6+; 20...♘a6 21.♘xg7+ ♕d8 22.♗f6+!] 21.♘c7+ ♕d8 22.♘xa6 Δ♙c7, Δ♗a8 22...♗xa2 [22...♗c3 23.♙c7+; 22...♙b6 23.♗xa8] 23.♙c7+ ♕e8 24.♘b4+- Δ♘d6, Δ♘a2, Δ♗a8

Weiß hat riskiert und gewonnen! „Die Wahrscheinlichkeit des Erfolges muss sich nicht bloß auf die Beurteilung der Stellung stützen, sie kann vielmehr auch allerlei Nebenumstände als Grundlage haben. Man kann z.B. gewisse persönliche Schwächen des Gegners in Rechnung stellen, also psychologisch spielen, man kann auf gegnerische Zeitnot spekulieren, also sportliche Vorteile suchen usw. Von solchen Gesichtspunkten betrachtet, sind im höherem Sinne auch viele Opfer als korrekt zu bezeichnen, die einer nachträglichen Untersuchung nicht standhalten können. Man muss theoretische und praktische Korrektheit unterscheiden“ Rudolf Spielmann „Richtig opfern“

Die beste Verteidigung für Schwarz besteht in 18...♞xa1! 19.♔e2 ♞b2



Es droht 20...♞c2. Dies soll ♕c5 und dadurch das Feld e7 verteidigen.

Weiß ist am Zug: e4-Strategie, f5-Richtung, schwarzfeldrig; +Kontrollzone e7, Zielfeld e7, Zielsteine: ♕c5, ♞g8, ♞g7, ♞b2, ♔e8; Achtung: ♞c2! Kandidatenzüge: 20.♔d2

20.♔d2!

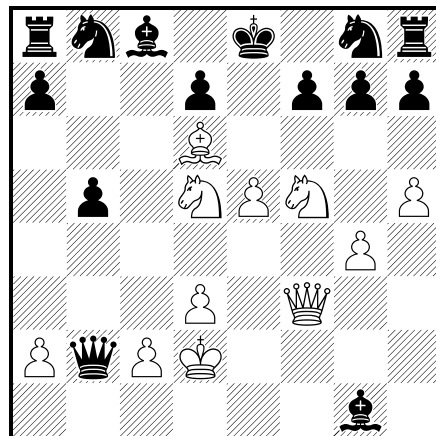
Leistung: verhindert ♞c2, ♕c5 befragt (20.♕xc5 ♞xc2+ 21.♔f1 ♞xc5 22.♞f4 f6-+); Es droht 21.♕xc5.

20...♕xg1

Der einzige Zug: Schwarz versucht damit den Läufer zu behalten. Die anderen Möglichkeiten sind unzureichend: 20...♞e7 21.♕xc5+-; 20...♞b7 21.♕xc5 ♕xd5 22.exd5 ♔d8 23.♕d4+- ♞b4+ 24.♕c3 ♞c5 25.♕a5+ ♔c8 26.d4+-; 20...♔d8 21.♕xc5+-; 20...g6 21.♕xc5 (21.♞b1 gxf5) 21...gxf5 22.exf5+-; 20...f6 21.♕xc5+-; 20...♕d4 21.♞xg7+ ♕xg7 22.♔c7+ ♔d8 23.♞xf7+-; 20...♞h6 21.♕xc5 ♞xf5 22.exf5+-;

Weiß soll die schwarzen Felder im e5-Raum besetzen; Kandidatenzüge: 21.h6, 21.e5

21.e5!



Das Feld e5 besetzt; +Kontrollzone e7, +e5-Raum, Δ g7 + Wf6

Interessant ist **21.h6!?** Dies stärkt die schwarzfeldrige (g7 ist angegriffen) Initiative.

21...g7 (21...h6 22.h6 g7 23.e5 b6 Δ a5 24.h6 Δ Wf6 (24.Wf6 a5+) 24...d4 25.h6+; 21...g6 22.g7+ d8 23.c7#); **22.e5!** Das Feld e5 besetzt, die Felder d6,f6 werden kontrolliert. Dies stärkt die schwarzfeldrige Strategie! (22.b8 f6) **22...b7** (22...a6 23.h6 (23.b8 c5 24.d6 d8 25.c5 c8) 23...d8 24.h7+ c8 25.b4 b7 (25...e3+ 26.c3 Wc1 + 27.d2 Wg1 + 28.c2) 26.d6+ c6 27.a4 bxa4 28.c3+ b6 29.h4+) **23.g7+** (23.h6 d5; 23.f6+ d8 24.b7 b6) **23...d8** **24.xf7 e3+** **25.e3 e7** **26.gf5** (26.Wf6 g8 27.Wf7 a6 28.f5 d5 29.e7+ c7 30.Wd5 b6 31.d4 (31.Wd6+ a5) 31...xg7 (31...ac8 32.Wd6+ b7 33.Wd7+ b6 34.ge6) 32.Wd6+ b7 33.Wd5+ b6=) **26...d5** (26...h1 27.h7 a6 28.d5 d5 29.d5 c8 30.e6+; 26...c6 27.h7) **27.xd5 d5** **28.Wd5 d6** **29.Wf7 c8** (29...b4 30.e6; 29...e8 30.g7) **30.e6 d8** **31.e7 h7** (31...h8 32.Wd5 g8 33.h2+-) **32.e7 c7** **33.Wd5** unklar

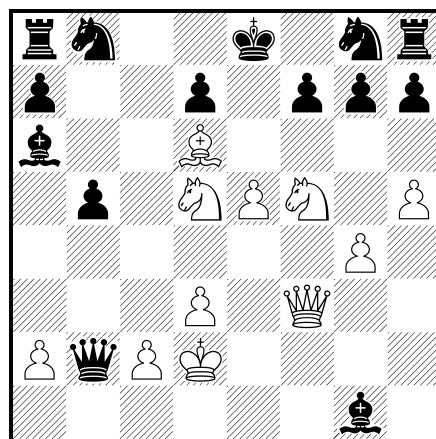
Die kritische Stellung für Schwarz: Es droht 22.g7; Die Möglichkeiten 21...f6 oder 21...b6 sind unzureichend: 21...f6? 22.xg7+ f7 23.h6+-; 21...b6? 22.g7+ d8 23.Wf6+;

Schwarz muss das Feld c8 für den König e8 räumen. Idee: d8-c8;

Kommen in Betracht 21...b7 und 21...a6:

21...b7 **22.xg7+** (22.f6+ d8 23.b7 b6) **22...d8** **23.xf7 e3+** (23...h6 24.e6+; 23...e7 24.e6+) **24.e3** (24.c3 Wc1 + 25.f2 Wxc2 + 26.g3 h7-) **24...e7** Weiß: Feld e7 besetzen; Kandidatenzüge: 25.gf5, 25.Wf6 (Δ e6, Δ gf5) **25.gf5!** (25.Wf6 xa2 (25...g8 26.f5+- hbc6 27.h7 h7 28.We7+ c8 29.e6; 25...a6 26.e6+ dxe6 27.We7+) 26.gf5→ (26.e7+ c7 27.d6+ c8) 26...e8 27.e7+ xe7 (27...c7 28.d8+) 28.We7+ c7 29.Wd6+ (29.d6 d6 30.h5+ b6 31.Wd7 a5+ 32.c3 a6 33.ed5→) 29...c8=) **25...d5** (25...c6 26.h7; 25...h1 26.h7 (Δ Wf1 + Wf6, Δ d5, Δ Wf6) **26.d5 d5** **27.Wd5 d6** **28.Wf7** Δ Wf6 **28...c8** (28...e8 29.g7) **29.e6 d8** **30.e7 h7** (31.h7+ (31.e7 c7 32.Wh7±) **31...b7** **32.Wh7±**;

21...a6! Schwarz räumt damit das Feld b7 für den König e8. Idee: d8-c8-b7;



Weiß muss die schwarzen Felder besetzen (d4-Strategie) und die gegnerischen Steine angreifen die die schwarzen Felder verteidigen (schwarzfeldrige Initiative): soll die d4-Strategie in e5-Richtung verfolgen, dabei versuchen die Kontrollzone e7 zu erobern; agiert weißfeldrig: (d6 gegen b8) Zielfeld: (Stellungsschwäche!) f7; Zielsteine: f7, d7, b8, e8; Idee: d6!; Plan: 22.b8 + d6!

22. ♖xb8!

♗b8 entfernt, ♔d7 geschwächt; Δ♗d6; Andere Möglichkeiten:

22. ♖c7 ♖c5! verhindert ♗d6, Δ♖b4; 22. ♖e7 ♖e3+!; 22. ♗xg7+ ♗d8 23. ♖xf7 ♗h6 (23... ♗c8 24. ♖e8+ ♗b7 25. ♖d8) 24. ♖f6+ ♗c8-+; 22. ♗c7+ ♗d8 23. ♗xa6 ♖b6-+; 24. ♖xa8? ♖a5+; 22. ♗f6+ ♗d8 23. ♖xa8 ♖b6 Δ♖a5 24. ♖xb8+ ♖c8-+;

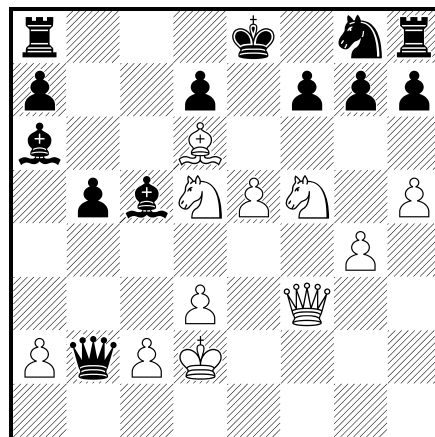
22... ♖c5

Dies verhindert ♗d6, Δ♖b4; Andere Möglichkeiten:

22... ♖xb8 23. ♗d6+ ♗d8 24. ♗xf7+ ♗e8 25. ♗d6+; 22... ♗f6 23. exf6 gxf6 24. ♖e4+; 22... ♗h6!? 23. ♗xg7+ ♗d8 24. ♖f6+ ♗c8 25. ♖d6 ♖e3+! 26. ♗xe3 (26. ♗xe3 ♖xe5+!) 26... ♖xb8 27. ♗d5 ♖b7 28. ♗e7+ ♗d8 29. ♗c6+ ♗c8 30. ♗e7+=; Weiß soll schwarzfeldrig spielen; Idee: ♗d6; Plan: ♖d6 Δ♖c5 + ♗d6; Kandidatenzüge: 23. ♖d6

23. ♖d6!

Schlechter ist 23. ♗c7+ ♗d8 24. ♖xa8 ♖b4+



Ein starker Zug: verhindert ♖b4; Zielfeld e7 wird kontrolliert; Δ♗c7, Δ♖c5, Δ♗g7;

23... ♗d8

Die beste Verteidigung. Die anderen Möglichkeiten sind unzureichend:

23... ♖xd6 24. ♗xd6+;

23... ♗e7 24. ♖xc5 (24. ♗xg7+ ♗d8 25. ♖xc5) 24... ♗xf5 (24... ♗xd5 25. ♗xg7+ ♗d8 26. ♖xd5 ♖c8 27. e6 fxe6 28. ♗xe6+ ♗e8 29. ♗c7+ ♗d8 (29... ♖xc7 30. ♖e4+-) 30. ♗e6+ ♗e8 31. ♗c7+=) 25. ♗f6+ ♗d8 26. ♖xa8+ ♖c8 27. ♖xa7 gxf6 28. ♖b6+ ♗e8 29. ♖xf6 ♖g8 30. ♖xf5 ♖b4 31. ♖xh7 ♖c3+ 32. ♗d1 ♖a1+ 33. ♗d2 ♖c3+;

Weiß (d4S>e5, schwarzfeldrig) soll nun schwarzfeldrig spielen!

24. ♖xc5!

Δ♗d6, +Kontrollzone e7,c7, +d4-Raum, +d4-Strategie

24... ♖c8

Δ♖c5, Δ♖e5; (24... ♖xe5 25. ♖d6)

25. ♖e3

♙c8 gedeckt, es droht ♖g5!

25... ♜c6

25...d6 26. ♗xd6 ♗d7 27. ♗xf7+- ♗e6 28. ♖f3; 25...♙b7 26. ♖g5+ f6 27. ♖xg7 ♙xd5 28. ♖f8+ ♗c7 29. ♖d6+ ♗d8=; 25...h6 26. ♗d6 ♜c6 27. ♗xf7+ ♗c8 28. ♗xh8±

26. ♖g5+ ♗f6

26...f6 27. ♖xg7 ♖xe5 28. ♙d6 ♖e6 29. ♗d1 Zugzwang 29...♙b7 30. ♗c7 ♜xc7 31. ♖f8+ ♖e8 32. ♙xc7++-) 27. exf6 gxf6 (27...g6 28. ♗d6+-

28. ♖g7 ♜e8

Idee: ♖f6; Plan: ♗d4 + ♖f6

29. ♗d4 ♜xc5 30. ♖xf6+ ♗c8 31. ♖xa6+ ♗d8 32. ♖f6+=

Fazit:

1. Weiß hat in der kritischen Stellung die besseren Chance. Er konnte mit "normalem" 18.d4 bzw. 18.♜e1 seinen Vorteil behaupten. Ob Weiß die Partie gewonnen hätte, wissen wir allerdings nicht. Die beiden Fortsetzungen entsprachen dem Wunsch derjenigen, die das Ausschalten von Risiken für die beste Garantie für den Erfolg hielten.

2. Der Zug 18.♙d6 stellt unter anderen möglichen Zügen den schönsten Zug dar. Der Anziehende bekommt für zwei Türme eine aussichtsreiche Stellung mit vielen attraktiven Angriffsmöglichkeiten. Der Schwarze konnte bei bester Verteidigung den Ausgleich halten, musste aber mehrere starke Züge finden.